

MITTEINANDER

Gemeindebrief der Evangelischen
Friedenskirchengemeinde Hochsauerland

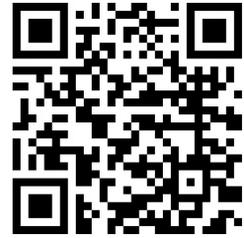
2. Jahrgang – Nr. 3

Juni – August 2025

*Erholungs-
Sommertage!*

Wünschen wir unseren
Gemeindemitgliedern
und allen Leserinnen
und Lesern!

Scannen Sie den QR-Code,
und erfahren Sie auf unserer
Homepage mehr über uns.



Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Pfarrers Ecke	3 – 4
Haus der Kirche mit neuer Adresse	5
Rückblick und Ausblick zur Konfirmation	6 – 7
Unsere Gottesdienste	8
100 Jahre Ev. Kirche Winterberg	9 – 11
Ehrenamt	12
Für Leib und Seele	13
Ta-Tü-Ta-Ta, die Polizei war da!	14 – 15
Gratulation zum 91. Geburtstag	16
Termine.....	17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	18 – 19
Kleiderspenden für Bethel	20
Rückschau 6. Salon F	21
Ökumenischer Weltgebetstag.....	22
Literarischer Dämmerchoppen	23
Einladung zum Anmeldegottesdienst	24
Kinderseite	25/26
Impressum	27
Sommerfrische	28

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.“

Psalm 19:2

Liebe Gemeinde, liebe Leser und Leserinnen,

wir sind in der Mitte des Jahres angekommen – im Sommer, jener Jahreszeit, in der viele Menschen die Nähe Gottes auf eine besondere Weise in der Natur erleben. Beim Spaziergehen, Wandern oder einfach beim Sitzen im Grünen spüren wir: Es tut gut, die geschlossenen Räume hinter sich zu lassen. Die Weite der Natur lädt uns ein zum Durchatmen, zum Bewegen, zum Wahrnehmen – mit allen Sinnen. Wir fühlen uns lebendig, verbunden mit der Welt – und manchmal auch ganz nah bei uns selbst.

Ob wir an einem Fluss entlangradeln, das Spiel des Lichts auf dem Wasser beobachten, einen Berggipfel erklimmen und die Aussicht genießen, oder am Meer entlanggehen, immer weiter – oft ist es, als wären wir dabei ganz bei uns. Die Natur schenkt uns Momente der Stille, der Freiheit, des Glücks. Die Schönheit der Schöpfung, das Licht, die Farben, der weite Himmel – sie berühren unsere Seele. In solchen Augenblicken spüren wir: Gott ist da – still, freundlich, lebendig.

Die große Mystikerin Hildegard von Bingen sprach von der „Grünkraft“ – einer Lebenskraft, die in allem wohnt: in Pflanzen, Tieren, Menschen, ja sogar in Steinen. Diese Kraft bringt Frische, Erneuerung, Heilung. Auch Anselm Grün, Benediktinermönch

und spiritueller Autor, erinnert immer wieder daran, dass die Natur ein Ort der Gottesbegegnung ist – ein Raum der Geborgenheit und Schönheit, wie wir sie vielleicht mit der Fürsorge einer Mutter verbinden. Nicht ohne Grund sprechen wir von „Mutter Natur“.

Auch die Bibel kennt diese Erfahrung. Der Psalmbeter schreibt: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk“ (Psalm 19:2). Die Natur ist für ihn kein Zufallsprodukt, sondern ein sichtbarer Ausdruck von Gottes Größe. Wer mit offenem Herzen in der Natur unterwegs ist, kann spüren: Der Himmel wird zur Kanzel, der Wind zur Predigt, die Schöpfung zur Offenbarung.

Gerade im Sommer haben viele von uns mehr Zeit und Gelegenheiten, draußen zu sein – im Garten, beim Spaziergang, im Urlaub oder einfach auf dem Balkon. Vielleicht gelingt es uns, mit dem Herzen zu sehen und dem Staunen Raum zu geben. In all dem spricht Gott zu uns – durch Farben, Formen, Geräusche und Stille. Die Schöpfung lädt ein zum Gebet, zur Dankbarkeit, zur Einkehr.



Und doch: Bei aller Freude an der Natur – vergessen wir in diesen Monaten nicht auch unsere Gemeinschaft als Kirche. Die Sommerzeit kann eine Gelegenheit sein, Gottesdienste einmal anders zu erleben. Im Urlaub, fern von zu Hause, kann es bereichernd sein, einen Gottesdienst zu besuchen – in einer fremden Kirche, in einer anderen Sprache oder Tradition. Solche Begegnungen öffnen oft neue Perspektiven auf den Glauben und verbinden uns mit Christinnen und Christen weltweit. Denn Gottesdienst bedeutet: innehalten, danken, sich stärken lassen – auch und gerade dann, wenn wir unterwegs sind. Gott macht keine Sommerpause.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sommer – mit offenen Augen, einem dankbaren Herzen und immer wieder kleinen Momenten des Staunens über die Schönheit der Schöpfung.

Gebet

Guter Gott, dein Himmel spannt sich über uns – weit, offen und voller Leben. Die Natur erzählt von deiner Größe, von deiner Güte und Schönheit. Wir danken Dir für den Sommer, für Licht und Wärme, für das Aufatmen, das Innehalten, das Staunen. Hilf uns, mit offenen Augen durch deine Schöpfung zu gehen. Lass uns achtsam sein für das, was uns umgibt, und dankbar für all das Gute, das du uns schenkst. Gib uns ein Herz, das sich berühren lässt – vom Gesang der Vögel, vom Duft der Blumen, vom Spiel des Lichts auf dem Wasser. Und lass uns darin etwas von dir erkennen, denn Du bist da – in allem, was lebt. Dafür loben wir dich. Heute und alle Tage. Amen.

In herzlicher Verbundenheit,
Ihre Pfarrerin Sandra Gintere



Haus der Kirche mit neuer Adresse



© Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein

Richten neu ein: Verwaltungsleiter Oliver Berg und Superintendentin Kerstin Grünert im neuen Haus der Kirche.

Superintendentur und Kreiskirchenamt sind jetzt an der Weidenauer Straße 118 Weidenau. Das Haus der Kirche des Evangelischen Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein hat jetzt eine neue Adresse. Ende März begann der Umzug aus der Burgstraße in der Siegerner Oberstadt, der innerhalb weniger Tage erfolgte und nun weitestgehend abgeschlossen ist. Die Superintendentur, das Kreiskirchenamt mit seinen drei Geschäftsbereichen, das Öffentlichkeitsreferat, das Jugendreferat sowie die Räume der Fundraisingstelle und der Mitarbeitendenvertretung befinden sich nun an der Weidenauer Straße 118 in 57076 Siegen-Weidenau. Bevor die rund 60 Mitarbeitenden ihre neuen

Büros beziehen konnten, erfolgte ein funktionsgerechter Umbau des Hauses. Dabei wurde unter anderem auch die Technik zur Kommunikation erneuert und auf einen modernen Stand gebracht. Der Umzug in ein flächenmäßig deutlich kleineres Mietgebäude ist Teil des Transformationsprozesses, in dem sich der Kirchenkreis befindet. „Wir haben uns für die Zukunft aufgestellt“, sagt Verwaltungsleiter Oliver Berg.

Das barrierefreie Gebäude an der Weidenauer Straße ist mit Öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß und durch die nahegelegene Hüttentalstraße mit dem Pkw gut zu erreichen.

Sarah Panthel

„Ja, mit Gottes Hilfe“ – Rückblick und Ausblick zur Konfirmation 2025

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim. 1:7)

Zweimal durften wir in diesem Jahr in unserer Gemeinde Konfirmation feiern – am 18. Mai in Medebach und am 25. Mai in Winterberg. An beiden festlichen Sonntagen haben jeweils sechs Jugendliche mit ihrem klaren Bekenntnis geantwortet: „Ja, mit Gottes Hilfe“ – auf die drei Konfirmationsfragen: 1. Willst du im Vertrauen auf Gott deinen Weg durchs Leben gehen – auch wenn es manchmal stürmt? 2. Willst du auf Jesus Christus hören, ihm folgen und dich immer wieder neu von seiner Liebe tragen lassen? 3. Willst du Teil der Gemeinschaft der Christinnen und Christen auch in unserer Gemeinde bleiben und deinen Glauben mit anderen teilen?

Nach einem Jahr voller Begegnungen, Fragen, Erlebnisse, Gemeinschaft und Entdeckungen haben sie sich bewusst dafür entschieden, als Christinnen und Christen ihren Weg weiterzugehen – begleitet von Gottes Segen.

Dass die Konfis in ihrer Konfizeit viel Gutes erleben durften, verdanken wir als Gemeinde ganz besonders **Patrick und Rebecca Bloy**. Mit viel Kreativität und Engagement haben sie die Konfi-Treffen mitgestaltet und die Jugendlichen auf ihrem Weg begleitet. Fast über die gesamte Konfizeit hinweg unterstützten Patrick und Rebecca die Pfarrerin – bei der inhaltlichen Vorbereitung, bei Spielen, Aktionen, Bastelprojekten und Gesprä-

chen. Sie haben dazu beigetragen, dass der Unterricht lebendig und ansprechend war. So konnten die Jugendlichen über wichtige Lebensfragen nachdenken, sich mit dem Glauben auseinandersetzen, Gemeinschaft erleben, lachen, spielen und beten. Es war ein Weg des Wachsens – im Glauben und in der Persönlichkeit. Dafür sagen wir von Herzen: Danke!

In der Konfirmationspredigt verglich die Pfarrerin den Glauben mit dem Schwimmen – ein Bild, das viele berührte und zum Nachdenken anregte. Erstens: Schwimmen muss man lernen – genauso wie den Glauben. Vertrauen wächst mit der Zeit. Wer glaubt, lernt, sich darauf zu verlassen, dass Gott trägt. Zweitens: Schwimmen macht Spaß. Sich vom Wasser tragen zu lassen, ist ein wunderbares Gefühl. Auch der Glaube kann Freude schenken – durch Vertrauen, Hoffnung und das Wissen: Ich bin nicht allein. Drittens: Schwimmen kann im Sturm das Leben retten. So ist es auch mit dem Glauben. In schwierigen Zeiten – wenn es in der Schule, zu Hause oder im Herzen stürmt – kann der Glaube Halt geben. Jesus ruft uns zu: „*Ich bin da. Hab keine Angst.*“ Und dann spüren wir: Gott trägt.

Die Konfirmation ist nicht nur ein besonderer Tag im Leben der Jugendlichen – sie ist auch ein lebendiger Moment für unsere ganze Gemeinde. Sie zeigt: Der Glaube lebt weiter, von Generation zu Generation.

Und genau darum blicken wir schon jetzt nach vorn: Am **6. Juli 2025** feiern wir

in **Medebach den Anmeldegottesdienst für den neuen Konfirmandenkurs.** Dazu laden wir herzlich ein – alle Jugendlichen, die 2026 konfirmiert werden möchten, sowie ihre Familien.

Liebe Eltern, liebe Großeltern: Vielleicht kennen Sie ein Kind oder Enkelkind, das jetzt in das richtige Alter kommt. Dann ermutigen Sie es zur Teilnahme und kommen Sie gerne gemeinsam zum Gottesdienst. Die Konfizeit ist eine einmalige Gelegenheit, den Glauben auf persönliche Weise kennenzulernen, Gemeinschaft zu erleben und sich mit den großen Fragen des Lebens auseinanderzusetzen – und das alles mit Offenheit, Humor und Herz.

Wir freuen uns auf die neuen Konfis und auf einen neuen gemeinsamen Weg – mit Gott und mit euch.

Gebet:

Guter Gott, wir danken dir für alle Jugendlichen, die in diesem Jahr ihr Ja zu dir gesagt haben. Segne ihren Weg – mit Mut, Vertrauen und Liebe. Sei auch bei denen, die sich jetzt auf die Konfizeit vorbereiten. Schenke ihnen offene Herzen, gute Begegnungen und Freude am Glauben. Begleite uns alle – durch deinen Geist. Amen.



liche Einladung
zum **KREATIV-NACHMITTAG**

*Zusammen
Kreativ Sein*

Wann? Montags um 14:30 Uhr
Im Gemeindehaus der Evangelischen
Kirchengemeinde Winterberg
Im Alten Garten 4, 59955 Winterberg



*Gute
Gespräche* **EIGENE KREATIVE PROJEKTE WIE ZUM BEISPIEL:
ZUM BASTELN, STICKEN, NÄHEN, HÄKELN ODER
STRICKEN KÖNNEN GERNE MITGEBRACHT WERDEN!**

Es wird eine Woche vorher über das Stattfinden informiert
Rückfragen gerne unter: 02981/3065

Beisammensein

GOTTESDIENSTPLAN

der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Hochsauerland



Juni 2025		Langewiese	Medebach	Winterberg
01.06.	Exaudi	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	18:00 Uhr (GA) Pfr. Lückel
08.06.	Pfingsten	9:00 Uhr (AM) Pfr. Horstmeier	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr Pfr. Horstmeier
15.06.	Trinitatis	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr
22.06.	1. So. n. Trinitatis	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr Pfr. Haßler
29.06.	2. So. n. Trinitatis	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	100 Jahre Kirche in Winterberg
Juli 2025		Langewiese	Medebach	Winterberg
06.07.	3. So. n. Trinitatis	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr Konfirmanden Anmeldung	18:00 Uhr (GA)
13.07.	4. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA) im Gemeindezentrum	10:30 Uhr (AM)
20.07.	5. So. n. Trinitatis	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr
27.07.	6. So. n. Trinitatis	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr mit Taufe	10:30 Uhr (AM)
August 2025		Langewiese	Medebach	Winterberg
03.08.	7. So. n. Trinitatis	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)
10.08.	8. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA) im Gemeindezentrum	10:30 Uhr (AM)
17.08.	9. So. n. Trinitatis	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr
24.08.	10. So. n. Trinitatis	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr (AM)

(AM) = Abendmahl

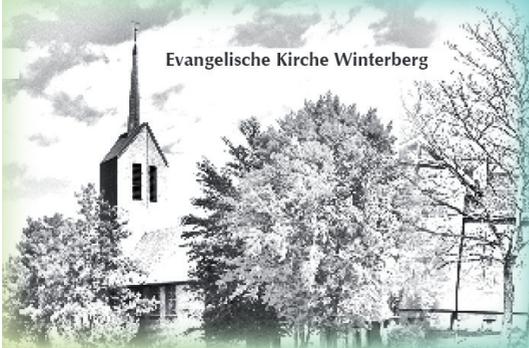
(GA) = Gottesdienst Anders

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

Do., 26.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Do., 24.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Do., 28.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl



100 Jahre Ev. Kirche Winterberg



29. Juni
2025

Herzliche Einladung

Zur Feier des 100-jährigen Gründungsjubiläums der Evangelischen Kirche Winterberg

*„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen,
da bin ich mitten unter ihnen.“*

Matthäus 18, Vers.20

- Die Feier beginnt mit einem Festgottesdienst um 14:00 Uhr,
Am Alten Garten 4, 59955 Winterberg
- Anschließend laden wir zum fröhlichen Beisammensein ein.

Die Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland
Pfarrerin Dr. Sandra Gintere
Das Presbyterium und der Gemeindebeirat

100 Jahre Ev. Kirchengemeinde Winterberg

Arnold von Viermund war der erste namentlich bekannte Protestant im heutigen Stadtgebiet Winterberg

Der Raum Winterberg war bis 1713 ein Teil des Herzogtums Westfalen und somit katholisch. Die Höhendörfer Neustenberg, Langewiese, Mollseifen und Hoheleye, die bis 1975 zum evangelischen Wittgenstein gehörten, gab es damals noch nicht. Trotzdem lassen sich schon früh einzelne Evangelische nachweisen. Schließlich gab es schon unter den Kurfürsten Hermann V von Wied und Gebhard II Truchsess von Waldburg Reformationsbestrebungen, die im Fall des

Letzteren auch den Raum Winterberg erreichten. Auch nach den Truchsessischen Wirren 1583/84 ist noch von Geistlichen die Rede, die dem neuen Glauben anhängen.

Allerdings ist schon 1567 ein Protestant namentlich nachweisbar. In diesem Jahr nahm der Medebacher Amtmann Droste Arnold von Viermund die Stelle eines hessischen Hofrichters an, musste aber dafür seine Ämter als katholischer Domherr zu Paderborn und Münster aufgeben. In



Elkeringhausen 1936. Das Haus Borgmanns befindet sich genau unter der Schützenhalle

Foto: Privat

Elkeringhausen erwarb er 1552 das sog. Lambertusgut von der Kirche in Grönebach und ließ vermutlich auf dem Areal des heutigen Anwesens „Borgmanns“ ein adliges Haus bauen.

Erbstreitigkeiten mit seiner Kusine Anna von Viermund führten 1587 zum Verlust des Besitzes in Elkeringhausen. Nur das Wohnrecht blieb ihm und seiner Frau Anna geb. von Spiegel. Ihre Schwester Elisabeth war mit Kaspar von Fürstenberg dem Landdrost von Westfalen verheiratet. Dieser führte umfangreiche Tagebücher. Aus diesen kann man auch entnehmen, dass trotz konfessioneller Gegensätze – Kaspar von Fürstenberg war katholisch, sein Bruder Dietrich sogar Fürstbischof von Paderborn –, die beiden Schwager gut miteinander auskamen und sich sowohl privat als auch politisch gegenseitig unterstützten.

1592 starb Arnold von Viermünden. Kaspar von Fürstenberg begab sich direkt nach Elkeringhausen und stand der Witwe bei. Über das Begräbnis notierte er, dass Arnold „ehrlich more Lutheranorum zur erden bestattet wirdt.“ Arnolds Witwe starb 1610 in Elkeringhausen.

Es gab also schon im 16. Jahrhundert einzelne Protestanten im Raum Winterberg. Im Falle des Arnold von Viermund



Haus Borgmanns in Elkeringhausen um 1925

Foto: Privat

scheint es familiär sogar relativ ökumenisch zugegangen zu sein.

Quelle: Joachim Schmidt, Gesckicke und Geschichte um das Adelige Haus Elkeringhausen durch drei Jahrhunderte (1552 – 1828), in: Heimat- und Geschichtsverein Winterberg (Hg.), De Fitterkiste, Geschichtliches aus Winterberg und seinen Dörfen, Band 9, Winterberg 1998, S. 75 – 90.

Dr. Friedrich Opes

Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025



Tragende Säule der Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Medebach

Wir feiern uns und unsere Arbeit

am Samstag,

13. September 2025,

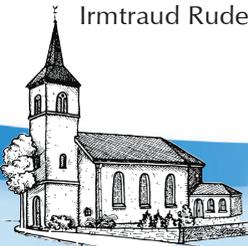
14:00 Uhr,

im Garten des Gemeindezentrums Medebach,
Prozessionsweg 32.



Gleichzeitig heißen wir Pfarrerin Sandra Gintere
und Gottfried Bäumeier in ihrer neuen Wohnung
willkommen!

Irmtraud Ruder, Gitte und Sigi Hoffhenke und Christa Westerholt
für das Festkomitee



ZEIT, DANKE ZU SAGEN !

EHRENAMT!
ECHTE ALLTAGSHelden

Für Leib UND SEELE

Nervenstärkende Energie Kekse

*Elke van der Biest
hat dieses leckere
Rezept für uns
entdeckt.*



Diese knusprigen Gewürzkekse nach Hildegard von Bingen strotzen nur so von guten Zutaten und leckeren Gewürzen. Die „Nervenkekse“ sind unkompliziert zu machen und eignen sich ideal, um tolle Muster in den Teig zu drücken.

Zutaten:

- 300 g Dinkelmehl
- 90 g Butter
- 70 g Honig oder Rohrzucker
- 50 g gemahlene Mandeln
- 10 g Muskatnuss Pulver
- 10 g Zimt
- 2 g Nelkenpulver
- 1 Ei
- 1 Prise Salz
- ein paar Teelöffel Wasser



Zubereitung:

Die Zutaten zum Mürbeteig verarbeiten, ausrollen, Plätzchen ausstechen. Die Plätzchen circa 15 Minuten bei 180 Grad bei Ober und Unterhitze in dem vorgeheizten Backofen knusprig backen.

Diese Plätzchen vertreiben die Bitterniss deines Herzens und geben deiner Gesinnung Ruhe und öffne dein Herz und deine fünf Sinne und mache deine Stimmung heiter und reinigen deine Sinnesorgane und mindere in dir alle Schadstoffe (noxi.mali.infirmi humores) und liefere deinem Blut eine gute Säftezusammensetzung, mache dich leistungsfähig, stark und froh!

(Hildegard von Bingen)

Nicht für Kinder und Schwangere geeignet!

Täglich nicht mehr als 4 bis 5 Kekse essen, da es durch den hohen Anteil von Muskatnuss sonst zu einer toxischen Wirkung kommen kann.

Ta-Tü-Ta-Ta, die Polizei war da!

Am 30.04.2025 hatte die Frauenhilfe zu einem Vortrag zum Thema „Senioren – wie schütze ich mich vor Betrügereien & Co“ eingeladen.

In einem interessanten und kurzweiligen Vortrag hat dann KHK Oliver Millhoff den Zuhörern viele Information und Tipps gegeben, wie Betrüger agieren, man sich schützen kann und uns eindrücklich für bestimmte Bereiche sensibilisiert.

Senioren sind für Betrügereien deshalb eine interessante Zielgruppe weil:

- ♦ Man annimmt, dass sie auf Grund ihres Alters mehr Geld und Wertgegenstände haben als jüngere Personen,

die sich erst noch etwas aufbauen müssen

- ♦ Nachlassende Fähigkeiten wie Schnelligkeit, Reaktionsvermögen, Sehleistung es leichter für einen Geld- und Taschendiebstahl machen
- ♦ Sie sich schämen, wenn sie betrogen oder bestohlen werden
- ♦ Sie weniger Anzeigen bei der Polizei aufgeben, teilweise auch aus Unwissen- oder Unsicherheit
- ♦ Sie zu höflich sind, um sofort aufzulegen oder einem Fremden die Tür vor der Nase zu zu machen
- ♦ Sie leichtgläubiger und damit



Auf reges Interesse stießen die Ausführungen von KHK Oliver Millhoff

Foto: Frauenhilfe

schneller ablenkbar sind

Betrüger sind sehr kreativ damit, wie Sie den Leuten Geld aus der Tasche ziehen können. Jeder Bewegung oder jeden Einwand haben sie einstudiert, wie ein Tänzer seine Tanzschritte. Sie sind rhetorisch so geschult, dass sie sofort eine passende Antwort oder Einwand haben und suggestiv Fragen stellen.

Reinfallen auf Betrügereien und Schockanrufen kann JEDER! Egal welches Alter oder Geschlecht, Akademiker oder Arbeiter!

Wichtig ist es aber, alles zur Anzeige zu bringen, damit die Polizei ermitteln kann. Durch die Anzeigen können Verknüpfungen zu anderen Straftaten gezogen werden. Dadurch können Hinweise an die Bevölkerung gegeben werden oder Präventionsmaßnahmen, so wie bei uns angeboten werden.

Einige Tipps möchte ich hier weitergeben:

- ◆ Wenn mir etwas komisch erscheint > auf mein Bauchgefühl achten und „nein“ sagen
- ◆ Lieber einmal mehr unhöflich sein > Nett kann ich auch, bringt aber nichts und Freunde werden mir meine Unhöflichkeit verzeihen
- ◆ Bei Schockanrufen > Luft holen und sich mit der Reaktion einige Sekunden Zeit lassen
- ◆ Wenn möglich, eine 2. Person mit hinzuziehen
- ◆ Pin bei einer ec-Karte immer verdeckt eingeben und die PIN im Kopf und nicht im Portemonnaie haben
- ◆ Wird mir dann die Karte geklaut: Erst die PIN bei meiner geklauten Karte

über 116 116 sperren lassen (Hinweis: Banken sperren ausschließlich PIN-basierte Kartenzahlungen)

- ◆ Dann persönlich vor Ort bei der Polizei eine „Kuno“-Sperrung beantragen, damit auch die Karte zusätzlich für Zahlungen mit Unterschrift gesperrt ist
- ◆ Und dann > demnächst besser auf meine Karte achten !
- ◆ Falsche Polizisten rufen nie an, um Straftaten anzukündigen und schüren nie Angst vor möglichen Betrügereien
- ◆ Fremden nie Geld für Angehörige mitgeben
- ◆ Immer die Polizei informieren, auch wenn es nur zu einem Versuch gekommen ist
- ◆ Falls möglich, alle Ausweise und Karten kopieren/fotografieren, damit im Schadensfall schnell alle erforderlichen Unterlagen zur Hand sind

Eine Sache hat mich dann noch nachdenklich gemacht. Sprachnachrichten über WhatsApp können durch KI jetzt verstärkt genutzt werden, um mit meinem Tonklang und meiner Sprache falsche Anrufe zu generieren. Auch bei unerwünschten Telefonanrufen, die möglicherweise aufgezeichnet werden, möglichst wenig sagen und lieber gleich auflegen. Manchmal ist Schweigen Gold (auch wenn es mir schwer fällt).

Rosemarie, Ursula und ich wünschen allen, dass ihr nie in eine der o.g. Situationen kommt und sagen bis bald

Eure Andrea

Gratulation zum 91. Geburtstag



Die erste Vorsitzende der Frauenhilfe, Rosemarie Feldewerth, gratulierte Frau Elfriede Gühring am 15. März 2025 zum 91. Geburtstag.

Frau Gühring ist schon seit Jahren ein treues Mitglied der Frauenhilfe und kommt gern zu den regelmäßigen Treffen.

Über den Blumenstrauß und den Besuch hat sie sich sehr gefreut.

Wir wünschen Frau Gühring hiermit noch einmal alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Foto: Frauenhilfe



HOMO SAPIENS... KRONE DER SCHÖPFUNG

Allgemeine Termine

Jeden 1. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr, Presbytersitzung in Medebach

Regelmäßige Veranstaltungen der Ev. Kirche Winterberg

Ökumenischer Tanzkreis Winterberg (ohne Anmeldung)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr

Gesprächskreis über Leben & Glauben

Jeden 2. Samstag im Monat, 15:00 Uhr,

Selbsthilfegruppe Depression

jeden 4. Montag im Monat von 19:00 bis 20:30 Uhr in der ev. Kirche Winterberg
Aus organisatorischen Gründen erbitten wir eine Anmeldung bis zum Vorabend des Treffens. Telefon 02981 3065 (AB) oder per Mail unter montagsklub@web.de

Die Termine für 2025: | 24.02. | 24.03. | 28.04. | 26.05. | 23.06. | 28.07. |
 25.08. | 22.09. | 27.10. | 24.11. | 22.12. |

Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema
30.07.	„Riegelvor! – Sicher ist Sicher“ Herr Thomas Wüllner, von der Polizei aus Meschede gibt Tipps zum Einbruchschutz Anmeldung erwünscht
27.08.	Sommerfest im Gemeindezentrum Anmeldung erforderlich bis zum 20.08.2028
24.09.	Fahrt zum Bezirksverbandstreffen in Meschede Es werden Fahrgemeinschaften gebildet Anmeldung erforderlich bis zum 01.09.2025
Die Treffen finden jeweils um 14.45. Uhr im Ev. Gemeindezentrum Medebach statt	
Gäste, insbesondere auch Männer, sind jederzeit herzlich willkommen!	
Anmeldung bei Rosemarie Feldewerth, Tel. 02982 8067	



Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der gedruckten Version des Gemeindebriefes!



WIR HEISSEN IN UNSERER
KIRCHE DURCH DIE TAUFE
HERZLICH WILLKOMMEN:



VON GOTT
HEIMGERUFEN
IN DIE EWIGKEIT:

Kleiderspenden für Bethel

Pastor Ulrich Pohl bedankt sich in einem Brief bei der Gemeinde

Sehr geehrte Damen und Herren, die gesammelten Kleiderspenden Ihrer Gemeindeglieder bedeuten uns viel. Über Ihre Hilfe haben wir uns sehr gefreut. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 4.000 kg Kleidung. Herzlichen Dank!

Die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21) ermutigt uns, immer im Dialog zu bleiben, mit uns selbst, aber auch mit anderen Menschen. Sie ist auch ein Aufruf, bewusst zu handeln und das Gute zu bewahren, selbst wenn der Weg dorthin manchmal schwierig sein mag.

Ihre Spende zeigt uns, dass dieser Gedanke auch in alltäglichen Gesten wie der Weitergabe von Kleidung eine wichtige Rolle spielt. Indem Sie sich für diese Form der Unterstützung entscheiden, tragen Sie dazu bei, das Gute zu bewahren und dabei auch andere Menschen zu unterstützen.

Der Erlös aus dem Verkauf der Kleidung



Gut gefüllt war die Sammelstelle im Carport der Ev. Kirchengemeinde Foto: Olga Markwart

fließt in die diakonische Arbeit Bethels. Ihre Spende leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Nächstenliebe und Gemeinschaft.



Dieser schicke Laster transportierte die großzügigen Spenden nach Bethel.

Foto: Olga Markwart

Sehr geehrte Damen und Herren, für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in die Betheler Arbeit danke ich Ihnen ganz herzlich. Bitte geben Sie meinen Dank auch in Ihrer Gemeinde weiter.

Mit guten und segensreichen Wünschen grüße ich Sie freundlich aus Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Rückschau 6. SalonF März 2025

Gastgeberin: Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Medebach

Wieder einmal war der Raum im Ev. Gemeindezentrum Medebach erfreulich gefüllt mit Gästen aus Nah und Fern. Die Initiatorin des SalonF, Irmtraud Ruder, begrüßte die Besucher*innen zum 6. Goldrand für die Seele Abend mit dem Thema: „Vom Wandern der Menschen und ihren Märchen“ aufs Herzlichste



6. SalonF: Begrüßung durch Irmtraud Ruder

Frau Dr. Renate Buchenauer, Vertreterin des Vereins Hugenotten und Waldenserpfad e.V., kam aus der Hugenottenstadt Bad Karlshafen angereist. Der 13jährige Schüler Christian Plinge aus Deifeld untermalte am Klavier mit Musik von Peter Tschaikowski das Referat von Frau Dr. Buchenauer:

Waldenser und Hugenotten, Glaubensflüchtlinge aus Italien und Frankreich, die u. a. auch in Nordhessen eine neue Heimat fanden, brachten ihre



Die Referentin Dr. Renate Buchenauer

eigenen Märchen mit.

Dornröschen, Rotkäppchen, Aschenputtel, Rapunzel, Der gestiefelte Kater, Die sieben Raben – viele unserer beliebten „deutschen Märchen“ haben französische und italienische Grundlagen.

Über 80 der Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen sammelten die Gebrüder Jacob (1785 – 1863) und Wilhelm (1786–1859) Grimm von den hugenotisch stämmigen Märchenerzählerinnen Dorte Wild, Marie Hasenpflug und Dorothea Viehmann.

Die Zuhörer*innen waren beeindruckt, dieser Hintergrund war wohl allen unbekannt.

Kopien der Märchenzeichnungen

des Malers Otto Ubbelehde (1867 – 1922), der im Lahntal bei Marburg zu Hause war, schmückten die Wände.

Wieder einmal sorgte das SalonF Team für ausgefallene Köstlichkeiten. Tee, Wein und Kekse rundeten den Genuss ab. Pfarrerin Sandra Gintere dankte Frau Dr. Buchenauer mit einem typischen Medebach Präsent und Christian Plinge freute sich über die gewünschte Confiserie.

Der 7. SalonF „Reise nach Jerusalem“ mit Frieder C. Löhner findet statt am 8. November 2025.

Irmtraud Ruder

Fotos: Irene Westbelt-Schreiber



Pfrrin. Sandra Gintere überreicht den Dank für diesen interessanten Vortrag

Ökumenischer Weltgebetstag März 2025 in Medebach

Mit „Kia orana, mögest du lange und gut Leben!“ begrüßte Irmtraud Ruder die Ankommenden und überreichte jeder Besucherin zu dem Gottesdienstheft eine wunderschöne Blüte.

eine GROSSE Welle zu machen, a BIG Wave. Diese große Welle beim Weltgebetstag, die auch auf eine solidarische neue Lebensweise abzielt: auf ein „betendes Handeln in der Welt“ zum Erhalt der ganzen Schöpfung.

Ein stimmkräftiger WGT Chor war entstanden, am Klavier begleitet von Heide Kessler, Brigitte Kochanski spielte Flötenmusik.

Christa Westerholt und fleißige Helferinnen kreierte ein Büfett mit Gerichten nach Rezepten der Küche der Cook Inseln, welche nach dem Gottesdienst vortrefflich schmeckten.

Die künstlerisch tätige Nachbarin Martina Nitsche lieh ihre farbenprächtigen Quilts zur Schmückung des Gemeinderaumes: ein Gruß an die Cook Insel Frauen, sie sind wahre Meisterinnen in der Anfertigung dieser Steppdecken.

Den Altartisch zierte ein mit Blumen beladenes Segelschiff, in Anlehnung an die Missionsgeschichte der Inseln.

52 Teilnehmerinnen feierten einen fröhlichen Gottesdienst mit beschwingten Liedern und Mut machenden Texten.

Eine von vielen begeisterten Stimmen möchte ich hier gerne wiedergeben:

„Es war so eine ganz andere Erfahrung wie wunderbar fröhlich ein WGT Andacht gefeiert werden kann, vielen Dank für eure Vorbereitung.“ Irmtraud Ruder

Fotos: Irene Westbelt-Schreiber



In diesem Jahr bereiteten die Frauen der Pazifischen Cook Inseln den WGT Gottesdienst vor.

Pfarrerin Sandra Gintere sprach die Eingangsworte und erzählte kurz von dem Paradies und seinen Schattenseiten. Die Frauen der Cook Inseln sind stolz auf ihre Maori Kultur. Sie laden uns ein zu erkennen, dass wir „wunderbar geschaffen“ sind und fordern uns auf, gemeinsam



Literarischer Dämmerstopp im Pflegeheim

Am 7. April 2025 nahmen Pfarrerin Sandra Gintere und Gottfried Bäumer am „Literarischen Dämmerstopp“ im Tagespflegeraum des Wohn- und Pflegeheims St. Mauritius in Medebach teil. Regelmäßig bringen dort Irmtraud Ruder und Brigitte Kochanski (Flöte) den Bewohner*innen Freude, indem sie in guter Zusammenarbeit mit Gitte Schnurbus vom Sozialen Dienst Gedichte, Geschichten und Lieder vortragen.

Irmtraud Ruder

„Riegel vor! – Sicher ist sicher“



Zu einer kostenlosen Informationsveranstaltung mit der Polizei lädt die Ev. Frauenhilfe am 30. Juli 2025 um 14:45 Uhr in das Ev. Gemeindezentrum Medebach ein.

Herr Thomas Wüllner von der Polizei aus Meschede wird über die aktuelle Kriminalitätslage, Ursachen, Entstehung und Begehungsweisen von Straftaten insbesondere von Einbruchdelikten sowie deren Vermeidung aufklären.

Die Informationen der Polizei sollen Ihnen Tipps und Ratschläge zu Objektschutz- und Verhaltensmaßnahmen geben, um ihr Eigentum wirkungsvoll zu schützen.

Anmeldungen bei Rosemarie Feldewerth Tel. 02982 8067 erwünscht.

Bis dahin alles Gute vom Team der Frauenhilfe

Einladung zum Anmeldegottesdienst für neue Konfirmanden 2025/2026

Liebe Eltern,
für alle Jugendlichen der Geburtsjahrgänge 2012 und 2013 ist es Zeit, sich zum kirchlichen Unterricht anzumelden.

Dazu laden wir Sie herzlich zu einem **Anmeldegottesdienst am Sonntag, den 6. Juli 2025 um 9:00 Uhr in die Evangelischen Kirche Medebach ein.**

Im Anschluss an den Gottesdienst stellen wir Ihnen das Unterrichtskonzept und die wichtigsten Informationen rund um den kirchlichen Unterricht vor.

Es ist wichtig, dass **mindestens ein Elternteil** zu dem Termin erscheint, damit Sie keine wichtigen Hinweise verpassen. Falls Sie an diesem Tag verhindert sind,

kann die Anmeldung ausnahmsweise auch später erfolgen.

Der kirchliche Unterricht beginnt mit einem ersten gemeinsamen Unterrichtstag am **Samstag, 6. September 2025 von 9:00 – 13:00 Uhr**. Danach geht es an folgenden Tagen weiter:

Samstag, 27. September und Freitag, 15. November 2025. (Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig mitgeteilt.)

Wenn Sie vorab Fragen haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Ich freue mich auf Sie und Euch!

Pfarrerin Dr. Sandra Gintere

Herzliche Einladung zum SPIELEABEND



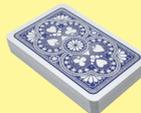
Wann? Jeden zweiten Montag im Monat, 19:00 bis 21:00 Uhr

Wo? Im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Winterberg
Im Alten Garten 4, 59955 Winterberg

Bringt gerne eigene Spiele mit!

Nächste Termine:

14. Juli	13. Oktober
11. August	11. November
08. September	08. Dezember



Getränke bitte selbst mitbringen!

Bei Fragen oder Interesse meldet euch gerne bei Elke, Tel. 02981/3065



Panther

Groß, stark, schwarz - das Phantom aus dem Dschungel



Im tiefschwarzen Fell des Panthers leuchten nur die Augen. Unheimlich sieht er aus - erst recht, wenn er das Maul öffnet. Dann strahlt die rote Zunge mit den spitzen weißen Zähnen um die Wette. Dabei ist der Schwarze Panther kein unheilbringender Dämon, sondern nur eine Laune der Natur.

Der Schwarze Panther ist nämlich keine eigene Art, sondern bloß ein Jaguar oder ein Leopard mit zu groß geratenen Flecken. Jaguare und Leoparden sind nicht näher miteinander verwandt, aber ihr Fell ist ähnlich gemustert: Goldgelb mit schwarzen Kreisen. Bei beiden Arten kommt es manchmal vor, dass in einem Wurf einige Babies



Ein schwarzer Leopard. (Foto: Quillinmon cc-by-sa 3.0)



Ein schwarzes Jaguarweibchen mit seinem normal gefärbten Jungen.

(Foto: Matthias Kabel GDFL)

mit ganz schwarzem Fell geboren werden. Diese Veränderung bleibt in der Familie und wird über Generationen hinweg vererbt. Beim Leoparden können die Eltern dabei sogar ganz normal gefärbt sein - aber dann gibt es bestimmt irgendwo in der Familie ein „schwarzes Schaf“.

Besonders häufig sind schwarze Panther in tropischen Regenwäldern, während sie in Steppen und Savannen seltener vorkommen.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf [www.naturdetektive.de!](http://www.naturdetektive.de)

So erreichen Sie uns:

Pfarramt	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere Prozessionsweg 32, 59964 Medebach ☎ (0151) 21444676 ✉ ginteres@gmail.com
Pfarrbüro	Prozessionsweg 32, 59964 Medebach ☎ (02982) 8593 ✉ emedebach@t-online.de 📞 (02982) 8037 https://www.ev-friedenskirche-hsl.de
Bürozeiten Pfarrbüro Erdgeschoss	Olga Markwart Dienstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr Donnerstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr ☎ 02982 8593 ✉ emedebach@t-online.de 📞 (02982) 8037
Bürozeiten Pfarrbüro 1. Obergeschoss	Manuela Hausmann Dienstag und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr ☎ 02982 3643 ✉ wi-kg-winterberg@kk.ekvw.de

Impressum

Herausgeber	Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
Redaktion	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere (V.i.S.d.P.), Jürgen Grosche, Janine Hetzler, Dr. Friedrich Opes Tanja Jülich, Rene Jülich, Olga Markwart
Satz und Layout	Jürgen Grosche
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 650
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: Freitag, 15. August 2025

Spenden (ver)schenken? – Warum nicht? Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland:

Sparkasse Hochsauerland, IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL
Sparkasse Hochsauerland, IBAN: DE23 4165 1770 0051 0302 03, BIC: WELADED1HSL
➤ Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. ◀

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sommerfrische

Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.

Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.

Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.

(Joachim Ringelnatz)